



Vita Christian Wielka

- **11. Sep. 1959** geboren im Katharinenberg in Stralsund
- **1965 bis 1975** Erich-Weinert-Oberschule, Stralsund
- **1975 bis 1977** Ausbildung zum Hochseefischer in Rostock Marienehe; vorzeitiges Ende der Ausbildung aus politischen Gründen
- **1977 bis 1979** Rückkehr nach Stralsund, Arbeitslosigkeit, unausgesprochenes Ausbildungsverbot
- **1979 bis 1988** inoffizielle Gasthörerschaft in Kunstgeschichte, Humboldt-Universität, Berlin
- **bis 1988** einfache bis Gelegenheitsjobs wie Anlagenfahrer, Rangierer, Heizer, Nachtwächter
- **1988 bis 1989** Ausbildung zum Werbemittelhersteller
- **1990 bis 2000** nach halbjährigem Einstand als Haus-techniker – Arbeit am Kulturhistorischen Museum Stralsund in der neu entstandenen Stadtkernarchäologie
- **2000 bis 2002** Individualreisen durch Westeuropa, Afrika, Südamerika
- **2003** Heimkehr nach Stralsund, Geburt des EXPLORER-Projektes
- **bis Feb. 2011** ca. 800 Zeichnungen und 40 Flugobjekte

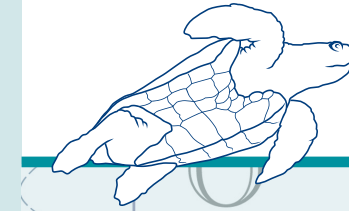
Text: Sven Kleinert
Fotos: Sven Kleinert/Christian Wielka



MEERESMUSEUM Foto: J. M. Schörke		Meer hinter Klostermauern mit Ausstellungen und tropischen Aquarien sowie Deutschlands größtem Meeresschildkrötenbecken in Stralsunds Altstadt	
		Mai – Okt. Nov. – Apr.	tgl. tgl. 10:00 – 18:00 Uhr 10:00 – 17:00 Uhr
OZEANEUM		Einzigartige Unterwasserreise durch Aquarien der nördlichen Meere; mit Pinguinanlage und Erlebnis-ausstellungen in Europas Museum des Jahres 2010	
		Juni – Sep. Okt. – Mai	tgl. tgl. 09:30 – 21:00 Uhr 09:30 – 19:00 Uhr
NAUTINEUM		Originale Großexponate der Meeresforschung und Fischerei, z. B. Kutter, Fischerschuppen und begehbare Unterwasserlabor, auf dem Dänholm Stralsund	
		Juni – Sep. Mai + Okt.	tgl. tgl. 10:00 – 18:00 Uhr 10:00 – 17:00 Uhr
NATUREUM Foto: R. Nestmann		Naturkundemuseum im Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ auf der Halbinsel Darß bei Prerow am begehbaren Leuchtturm Darßer Ort	
		Mai – Okt. Nov. – Apr.	tgl. Mi – So 10:00 – 18:00 Uhr 11:00 – 16:00 Uhr

MEERESMUSEUM Stralsund
Katharinenberg 14-20 (Eingang über Mönchstraße)
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831 2650 210
Mail: info@meeresmuseum.de

www.meeresmuseum.de
www.ozeaneum.de



Christian Wielka

EXPLORER

Flugobjekte und Zeichnungen

26.05. – 31.10.2011, Forum MEERESMUSEUM
Freier Eintritt mit Ticket MEERESMUSEUM



HINTERGUND

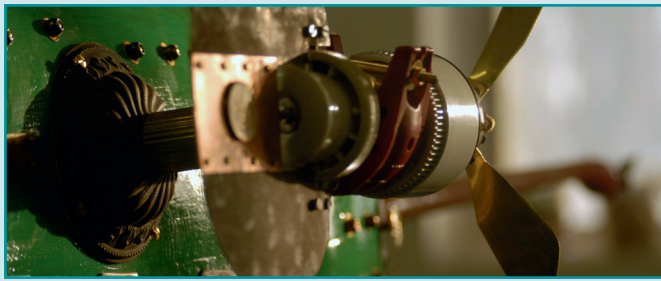
Explorer – Erforscher, Erkunder.

Christian Wielka träumte nie von kämpfenden, säbelschwingenden Helden. Lieber lag er, unter nordischem Himmel, bäuchlings im Gras und versuchte, den Dschungel der Halme vor seiner Nase zu erkunden.

Seine unermüdliche Suche nach Antworten auf die Fragen von Mutter Natur – an alle, die sehen können und wollen – begann. Großeltern, Freunde und eine beachtliche Buchsammlung unterstützten die Löscharbeiten am Wissensdurst.

Die Enge des geteilten Deutschlands und die fehlende Reisefreiheit hinter dem Eisernen Vorhang ließen seine Gedanken in den Himmel schweifen; dem herbstlichen Vogelzug hinterher und auch voran. Der Traum vom Fliegen – der himmelweiten Freiheit – verschaffte ersten Zeppelin eine geträumte Form. Betankt mit dem Treibstoff Phantasie, erreichten sie ferne Breiten – drei lange Jahrzehnte.

1989: Günter Schabowski verplappert sich vor laufenden Kameras, das Eis bricht, der Vorhang öffnet sich; endlich Hoffnung. Wanderschuhe, Fahrrad, Auto, Flugzeug; jedes Vehikel kam recht, geträumte Ferne sofort real zu erkunden. Europa wurde schnell zu klein. Dann über die Meere; Afrika, Südamerika – fern war nicht fern genug. Zwei eindrucksvolle



und reizüberflutete Reisejahre riefen nach Besinnung, Aufarbeitung. Weitere zwei Jahre intensiven Zeichnens schienen hierzu geeignet. Der Wunsch nach be"greif"barer, handfester und dreidimensionaler Darstellung war mächtiger. Zwischen Hölzern und Maschinen wurde die Zeit zum ersten Thema.

Fünzig Uhren entstanden. Christian Wielka – voller Vertrauen in die frisch erworbenen, handwerklichen Fähigkeiten – vergaß seinen Traum vom Fliegen nicht.

Vierzehn Flugzeuge folgten den Uhren; eine letzte Fingerübung vor der großen, selbst gestellten Aufgabe.

Der schlichte Ansatz „Wissenschaft & Reisen“ gebar Formen – skurril, vielfältig und herzlich. Flughybriden aus Chamäleon und Zeppelin entstanden – Metapher der Unvoreingenommenheit das eine, Symbol der Freiheit und des Fliegens das andere – besetzt mit unternehmungslustiger, fröhlich verschmitzter Mannschaft.

Ausschwärmende Flugstaffeln: Erforscher, Artenschützer und Boten an die Menschen zugleich; Biodiversität popularisierend.

BIODIVERSITÄT

„Die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören.....“ (wikipedia, 02.11).



Welch Wortungetüm! Sprechen und lesen wir – im Dienste unserer Kinder und Mitgeschöpfe – besser von lebendiger Welt, natürlicher Vielfalt, belassenem Reichtum oder auch ungestörter Natur mit intakten Grundlagen. Also einer Umwelt ohne sterbenden Krill und auch mit vorhandenem, oberem Ende der Nahrungskette. Wölfe, Bären, Luchse in den Wäldern; Tiger in den Mangroven; Wale in den Meeren.

Wünschen wir der Fauna eine untrennbare und gesunde Schwester Flora.

Das Chamäleon führt uns auf dem Weg des notwendigen Wandels. Die globale, interagierende Flotte der uralten, Zeppelin gewordenen Echsen zieht aus, die letzten intakten Habitate zu entdecken, erkunden, dokumentieren. Mehr als abenteuerlich gerüstet, phantasievoll, bunt, detailverliebt und überbordend; dennoch in Staffeln wohlgeordnet, er"fahren" Kommandant und Küche, Chamäleons und Piloten den Himmel, die Erde, die Meere – unsere lebensnotwendigen, natürlichen Grundlagen.

Gegen uns wird kein knöcherner, vertrockneter Öko-Zeigefinger erhoben, kein Ach und Weh! Nein, uns erwarten materialisierte Märchen, sprudelnde Visionen; vielfältig, bunt und vital wie eine intakte Welt – Flugobjekte mit eingebautem Ich-Willi-Mehr-Effekt.

